

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Commune de Veyras VS	Agrandissement du groupe scolaire de Veyras	Architectes ayant leur domicile professionnel dans le district de Sierre depuis le 1. 1. 1977.	31 mars 78	1978/1/2 S. 18
Stadt St. Gallen	Neugestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AR und AI seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler; Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen.	31. März 78	1977/51/52 S. 944
Baudirektion des Kantons Zürich	Parkgestaltung Universität Irchel, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute.	3. Mai 78	1977/51/52 S. 944
Ideenwettbewerb	Bahnhofstrasse Stadt Dübendorf	Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.	29. Mai 78 (2. Dez. 77)	1977/46 S. 842
Municipalité de Sierre	Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées	Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.	1 juin 78 (15 jan. 78)	1978/1/2 S. 18
Gemeinde Adligenswil	Oberstufenschulanlage	Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	27. Mai 78 (15. Febr. 78)	1978/4 S. 62
Stadt St. Gallen	Künstlerische Gestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AI und AR seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen.	31. März 78	1978/4 S. 62
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die in den Aemtern Interlaken und Oberhasli Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	

Neu in der Tabelle

Depart. des Innern und der Volkswirtschaft	Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW	Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlusssemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken.	31. Mai 78	1978/9 G 29
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29

Wettbewerbe

Pflegeheim Herisau. Die Einwohnergemeinde Herisau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pflegeheim auf dem Areal des Heinrichsbades in Herisau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell AR, Bezirk Hinterland, haben. *Fachpreisrichter* sind Max Werner, Greifensee, Rolf Bächtold, Rorschach, Paul Zehnder, St. Gallen, Jakob Koch, Herisau. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 44 000 Fr. Zusätzlich stehen 5000 Fr. für *Ankäufe* zur Verfügung. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 100 Fr. beim Gemeindebauamt Herisau bis zum 15. März bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 30. März, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juni, der Modelle bis 30. Juni 1978.

Alpgebäude Morissen GR. In Zusammenhang mit dem Eidg. Meliorationsamt veranstalten die Departemente des Innern und der Volkswirtschaft einen Projektwettbewerb für den Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen GR. Es werden möglichst rationelle, praktische, wirtschaftliche und den Bedürfnissen unserer Alpwirtschaft angepasste Bauten erwartet. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mindestens seit dem 1. Jan. 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlusssemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken. *Fachpreisrichter* sind Simon Wehrli, Chur, Alois Raz, Bern, Hans Peter Menn, Chur, Andreas Broger, St. Gallen. Die *Preissumme* für vier Preise beträgt 14 000 Fr. Die Bauaufgabe umfasst eine Hirtenhütte mit Milchraum und Einrichtung für den Abtransport der Milch mit Milchleitung, Raumbedarf

für sechs Personen, Abwassergrube, Stallbau für 150 Kühe, Maschinenraum, Jauchekasten, Stafelplatz mit Brunnen, Erschliessung. Es kann eine freie Variante mit dem Ziel, wesentliche Kosteneinsparungen zu erwirken, ausgearbeitet werden. Gegen eine Einschreibgebühr von 100 Fr. (Nachnahme) werden alle *Unterlagen* durch das Kantonale Meliorations- und Vermessungsamt Chur, Grabenstrasse 8, 7001 Chur, versandt. *Termine:* Fragestellung bis 31. März, Abgabe der Entwürfe bis 31. Mai 1978.

Weitere Wettbewerbsmitteilungen finden sich auf Seite 168 in diesem Heft.

Firmennachrichten

Grossauftrag aus Bolivien für Giovanola

Die bolivianische «Empresa Nacional de Electricidad» in Cochabamba beauftragte seinerzeit die kanadische «Montreal Engineering Co. Ltd.» mit der technischen Projektierung der hydroelektrischen Zentrale «Santa Isabel». Das kanadische Unternehmen seinerseits wählte als Partner für die Herstellung und Montage der neuen *Druckleitung* die Walliser Firma Giovanola Frères S. A., Monthey.

Cochabamba liegt südöstlich von La Paz auf rund 2500 m Höhe am Fuss der bolivianischen Anden und beherbergt eine in voller Entwicklung befindliche *Erdölindustrie*. Das *Wasserkraftwerk*, etwa 80 km im Nordosten der Stadt, wird mit den beiden zusätzlichen Turbinen von je 18 MW Leistung in der Lage sein, die gesamte umliegende Region des Hochlandes mit elektrischer Energie zu versorgen.

Technische Daten des Objekts:

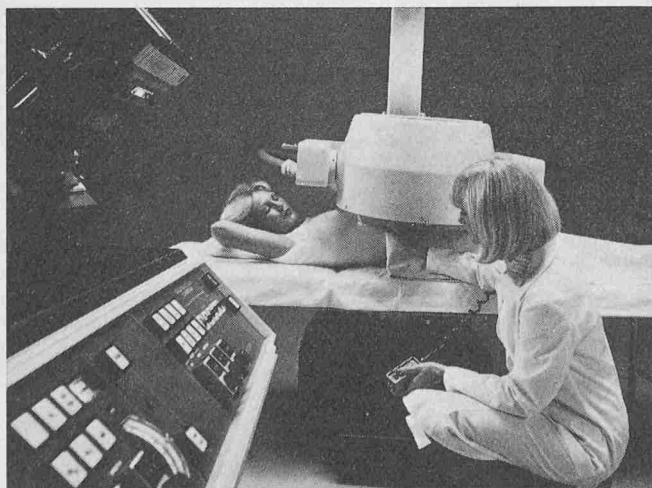
Länge der Leitung	2760 m
Durchmesser	1250 bis 1150 mm
Statischer Druck	866 mm
Gewicht der Druckleitung	rd. 1600 Tonnen
Verteilertyp	Doppelverzweigung

Die Montage in Bolivien wird von Giovanola Frères S. A. selbst betreut.

Aus Technik und Wirtschaft

Gamma-Kamera für die Nuklearmedizin

Die schnelle Anzeige der Verteilung von gammaemittierenden Isotopen in Körperorganen in der Nuklearmedizin, ist Aufgabe der Gamma-Kamera. Sie erlaubt dem Arzt Lokalisationsdiagnosen und bei zeitabhängigen Messungen auch Funktionsdiagnosen. Die Gamma-Kamera Sigma 410 ortet die von dem Radioisotop ausgehende Strahlung und zeigt deren Position auf einem Sichtgerät an.



Der eingebaute Mikroprozessor gewährleistet durch Kontrolle der Homogenität und Stabilität des Bildes eine hervorragende Bildqualität mit verbesserter Detailerkennbarkeit. Die hohe Auflösung und Impulsratenverarbeitung von 200000 Imp./s ergibt eine optimale Informationsgewinnung, wie sie zur Erfassung schnell ablaufender Vorgänge, z.B. bei dynamischen Herz-Kreislauf-Untersuchungen gefordert wird. Die übersichtlich angeordneten Bedienelemente erlauben eine optimale Einstellung und Reproduzierbarkeit der Messwerte in der klinischen Routine. Das Kamera-Gesichtsfeld lässt sich von 36,8 auf 25 cm umschalten und erlaubt damit die spezielle Darstellung interessierender Teilbereiche des Gesamtmessfeldes.

Siemens AG, D-8000 München

Neue Bücher

Kongress- und Tagungsberichte

Zweite Internationale Konferenz über Tragwerkssicherheit und Zuverlässigkeit (ICOSSAR '77). Die Konferenz hat vom 19. bis 21. September 1977 an der Technischen Universität München unter der Schirmherrschaft der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der US National Science Foundation und der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau stattgefunden. Der Schwerpunkt der ICOSSAR '77 lag auf der Verbindung zwischen *Forschung und Anwendung im Konstruktiven Ingenieurbau*. In 36 Beiträgen über Themen wie Analytische Methoden, Normentheorie, Küstenbauwerke und Ozeantragwerke, grosse Dämme, Reaktorbauwerke, erdbeben- und windbeanspruchte Bauwerke und schliesslich Anwendung in Planung, Konstruktion und Management wurden die grundlegenden Aspekte von Tragwerkssicherheit, Zuverlässigkeit und Risikobewertung behandelt. Der 724 Seiten umfassende Konferenzbericht, herausgegeben von H. Kupfer, M. Shinozuka und G. I. Schueler enthält Beiträge von Experten der jeweiligen Fachgebiete: A. H.-S. Ang, J. R. Benjamin, C. A. Cornell, A. G. Davenport, A. M. Freudenthal, K. Høeg, R. O'Neil, E. Rosenblueth, H. C. Shah, M. Shinozuka, G. Volta, etc.

Der Bericht ist zum Preis von DM 86.— erhältlich und kann beim WERNER-Verlag, c/o H. Sprogies, Postfach 8529, D-4000 Düsseldorf 1, bestellt werden.

Tunnelbeleuchtung. Sammelband der Referate, gehalten an der FGU-Studientagung vom 7. Oktober 1977. Herausgeber: SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU).

Die Beleuchtung von Autotunnels ist ein vielschichtiges Problem, gilt es doch, die technischen Anforderungen zu erfüllen, die physiologischen und psychologischen Bedürfnisse der Tunnelbenützer zu berücksichtigen und die Wirtschaftlichkeit des Betriebes sicherzustellen. Um eine optimale Lösung der Tunnelbeleuchtung zu erreichen, ist bereits bei der Projektierung des baulichen Teils ein eingehendes Gespräch zwischen dem Projektverfasser und den Fachleuten der elektromechanischen Seite unerlässlich. Der Dokumentationsband gibt den Bauherren und Projektverfassern die notwendigen Grundkenntnisse für die fachliche Diskussion und Beurteilung.

Inhalt: *Grundlagen* (Schverhältnisse im Bereich von Tunnels. Spezielle Anforderungen an das Auge. Messgrössen; R. Walthert). *Leitsätze* (Entstehung, Grundlagen, Anpassung an die Praxis; F. Mäder). *Ausführungen I* (Typische Beispiele und Erfahrungen mit einzelnen Lösungen; F. Gallati). *Ausführungen II* (La relation des systèmes d'éclairage avec le revêtement de la chaussée et les parois, démontrée par les réalisations pratiques; G. Prèbandier). *Betriebskosten* (Erfassung, Streuung und Folgerungen; F. Ruckstuhl).

Der Band umfasst 100 Seiten in A4-Format (broschiert, mit zahlreichen Abbildungen). Preis (ohne Porto und Nachnahmespesen): Fr. 40.—, für Mitglieder der Fachgruppe und Tagungsteilnehmer Fr. 30.—. Zu beziehen bei: SIA, Postfach, 8039 Zürich (Telefon 01 / 201 15 70).